



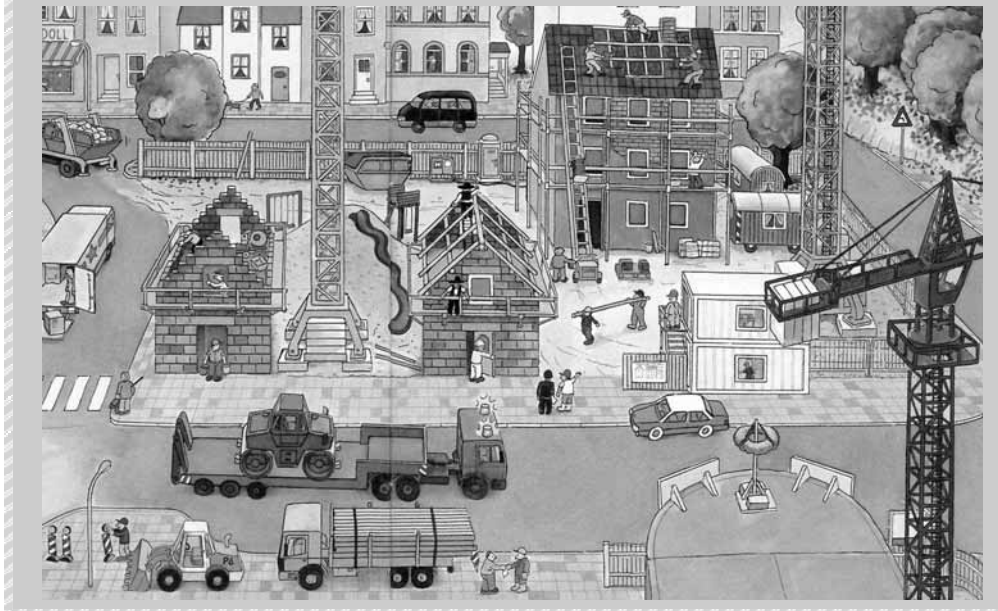
Gemeindebrief

der evangelischen Gesamtkirchengemeinde
Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen

Ausgabe Nr. 4 * Juli 2009

Achtung, Baustelle!

Dieser Gemeindebrief
wird neu gestaltet.
Gute Ideen sind
ausdrücklich erwünscht!



Inhalt

	Seite
Das geistliche Wort	Bernhard Philipp 3
Aus der Gesamtkirchengemeinde und dem Gesamtkirchengemeinderat	
* Aus dem Gesamtkirchengemeinderatsprotokoll	Bernhard Philipp 4
* 40 Jahre Friedenskirche Dischingen	Werner Feiler / Bernhard Philipp 5
* Besuchsdienst – Grüße zum Geburtstag	Hannes Jäkle 6
* Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit neu belebt	Hannes Jäkle 6
* Mitarbeiterwochenende der Kinderkirche	Hannes Jäkle 7
* Nattheimer Motorradfrühling zum 3. Mal	Joachim Saretz 8
* Ökumenische Bibelabende	Hermann Bürk 9
* Ökumenischer Kirchengemeinderat	Dr. Manfred Schweikardt 9
* Weltgebetstag 2009	Daniela Jäkle 10
* Wiederbesetzung: alle Pfarrstellen jetzt komplett	Hannes Jäkle 11
* Wozu neue Gottesdienstzeiten?	Bernhard Philipp 12
Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderatsgremien	
* Kirchengemeinde Oggenhausen	Albrecht Hering 13
* Kirchengemeinde Nattheim	Jan-Ulrich Rademaker 13
* Kirchengemeinde Fleinheim–Dischingen	Claudia Fröscher 15
Von Personen	
* Gemeindegliederportrait: Erwin Grüner	Hans-Joachim Enßle 16
* Neuer Konfirmandenjahrgang	Hannes Jäkle / Bernhard Philipp 18
Aus dem Leben der drei Kirchengemeinden	
* 100 Jahre RSV: Ökumenischer Festgottesdienst in Oggenhausen	Jürgen Frey 20
* Etwas zum Schmunzeln	Evelyn Philipp 20
* Evangelischer Kindergarten Oggenhausen	Hannes Jäkle 21
* Evangelischer Martinskindergarten Nattheim	Dr. Manfred Schweikardt 21
* Gottesdienst im Grünen in Oggenhausen	Holger Wegmann 22
* Gottesdienst mit neuen Melodien: Monatslied in Nattheim	Bernhard Philipp 22
* Kirchturm als Refugium	Jan-Ulrich Rademaker 23
* Konzert in Oggenhausen	Daniela Jäkle 23
* Neue Gruppenleiterin im Martinskindergarten	Bernhard Philipp 24
* Neue Kirchenpflegerin in Nattheim	Bernhard Philipp 24
* Pfadfinder aus Nattheim auf dem Kirchentag	Nicole Strobl 25
* Volles Haus in Fleinheim	Claudia Fröscher 26
LektorInnen heißen jetzt PrädikantInnen	Hartmut Mildenerger 26
Die Seite für kleine Leute	Anneliese Bosch 27
Freud und Leid aus unserer Mitte	
* Oggenhausen	Petra Eberhardt 28
* Nattheim und Fleinheim-Dischingen	Traude Abele 28
Vorschlag zur Sommerlektüre	Dorothee Enßle 30
Impressum	Bernhard Philipp 31
Neues Erscheinungsbild für unseren Gemeindebrief	Redaktionsteam 32
Zu guter Letzt	Anneliese Bosch 32

Geistliches Wort

Ich liebe den Gottesdienst. Sie auch?

„Eine Stunde Gottesdienst ist besser als überhaupt kein Schlaf“ – so hat einmal jemand bitterböse formuliert.

Diese Bemerkung muss allerdings aus einer Zeit stammen, als es noch mehr oder weniger üblich war, sich sonntags im Gottesdienst zu treffen. Diese Vormittagsstunde wurde dann natürlich durchaus unterschiedlich genutzt.

Über kaum ein Thema wird in der Kirche so viel diskutiert und nachgedacht wie über das Thema Gottesdienst. Auch im Nattheimer Kirchengemeinderat stehen diese zentralen Fragen im Raum und beschäftigen uns sehr.

Wie können Gottesdienste ansprechend und mitreißend gestaltet werden? Wie lassen sich mehr Menschen am Gottesdienst beteiligen? Wo ist Platz für Kinder und Jugendliche, für Konfirmandengruppen, für junge Familien, für Kirchendistanzierte in unseren Gottesdiensten?

Wie gelingt das Miteinander und Füreinander von Menschen, die unseren Gottesdienst lieben, so wie er ist und solchen, die Änderungen erreichen möchten?

Viel hängt davon ab, wie wir Gottesdienst verstehen. Wollen wir dort etwas für uns mitnehmen? Wollen wir uns im Gottesdienst wohlfühlen? Wollen wir Gemeinschaft mit anderen erleben? Wollen wir für uns persönlich die Stille finden? Wollen wir eine gute Auslegung von biblischen Texten hören? Wollen wir singen? Wollen wir unsere Religiosität

unter Beweis stellen? Wollen wir tun, was einfach dazu gehört?

Was verstehen Sie unter Gottesdienst?

Mir ist aufgefallen, dass das Wort „Gottesdienst“ selbst uns dazu einen wichtigen Hinweis gibt. Spontan würden wir wahrscheinlich denken: Im Gottesdienst leisten wir einen Dienst für Gott. Wir geben unserem Glauben Ausdruck, wir beten, hören und singen, wir feiern. Das ist sicher auch so.

Nur: das Entscheidende am Gottesdienst ist doch, dass er **Gottes Dienst an uns** ist. Gott dient den Menschen, die er lieb hat, er tut also Ihnen und mir einen guten Dienst.

Alles was wir tun, ist die Antwort darauf. Und diese Antwort soll gerne sehr unterschiedlich gestaltet sein, denn daraus entsteht Reichtum und Vielfalt für uns alle.

Ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst mit Ihnen. Ich freue mich darauf, mir von Gott dienen zu lassen und ihm gemeinsam mit Ihnen darauf zu antworten. Ich freue mich auch darauf, zusammen mit allen, denen an unseren Gottesdiensten liegt, an der Gestaltung weiter zu arbeiten, damit unsere eigenen Herzen im Gottesdienst berührt werden und noch viel mehr Menschen sich begeistern lassen für den guten Dienst, den Gott uns jeden Sonntag (und nicht nur dann) tut.

Bernhard Philipp, Pfarrer



Aus dem Gesamtkirchengemeinderat

Der Gesamtkirchengemeinderat Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen hat am 12. Februar 2009 wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen und dazu Änderungen auf den Weg gebracht. Das große Gremium mit insgesamt 29 stimmberechtigten Mitgliedern setzt sich aus den drei Kirchengemeinderäten von Oggenhausen, Nattheim und Fleinheim-Dischingen zusammen und trifft sich etwa zwei Mal jährlich, um gemeinsame Anliegen zu beraten.

Mitte Februar tagte es in der Friedenskirche Dischingen und hatte sich viel vorgenommen. Zentrale Themen waren unter anderem

1. Wahl der/des 2. Vorsitzenden,
2. Öffentlichkeitsarbeit,
3. Regelungen für Gottesdienste,
4. Zukunft der Diakonenstelle.

Zum Nachfolger für Albrecht Hering (Oggenhausen), der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als 2. Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde nicht weiterführen kann, wurde Harald Maurer (Nattheim) ohne Gegenstimmen gewählt. Der scheidende Vorsitzende wurde mit großem Bedauern und einem herzlichen Dank aus dem Vorsitz verabschiedet. Er bleibt aber dem Gremium als Mitglied weiter erhalten. Der neu gewählte Vorsitzende übernimmt die Aufgabe zusätzlich zu seinem Kirchengemeinderatsvorsitz in Nattheim. Auch dafür gebührt ihm ein herzlicher Dank!

Die gemeinsame Homepage wird derzeit gründlich überarbeitet und soll den Strukturen der Gesamtkirchengemeinde angepasst werden. Holger Wegmann (Oggenhausen) betreut die website mit der etwas komplizierten Adresse

www.oggenhausen-nattheim-fleinheim-dischingen-evangelisch.de

Für die Gemeindeglieder am deutlichsten spürbar sind die Änderungen beim Gottesdienst. Zum 01. April 2009 wurden

sie eingeführt und sollen ein Jahr lang getestet werden. Die Pfarrstelleninhaber Daniela und Hannes Jäkle sowie Bernhard Philipp leisten Doppeldienste.

Eckpunkte der Änderung sind die regelmäßige Versorgung mit Gottesdiensten in allen vier Kirchen und die dafür erforderliche Angleichung der Gottesdienstzeiten. Das bedeutet:

In Oggenhausen findet der Gottesdienst wie gewohnt um 9.30 Uhr statt, in Nattheim mit der neuen Uhrzeit 10.30 Uhr, in Fleinheim und Dischingen mit der neuen Uhrzeit 9.30 Uhr. Zum Thema „Neue Gottesdienstzeiten“ siehe auch Seite 12.

Vier zentrale Gottesdienste im Grünen sollen stattfinden, in jeder Teilgemeinde einer. Dies wurde für 2009 so eingeplant. Beraten wurde außerdem über den gesungenen Segensvers zum Abschluss jedes Gottesdienstes (derzeit ist das EG 170,1 Komm Herr, segne uns). Hier ist an Abwechslung in größeren Zeitabständen gedacht. Diese Gebetsstrophe wird zukünftig von den Geistlichen in der ökumenischen Dienstbesprechung für die katholischen und die evangelischen Gottesdienste festgelegt.

Ein weiteres Thema war das 4-Kirchen-Fest, das 2007 großen Anklang fand und im Juni 2010 wiederholt werden soll.

Das Jahr 2009 hat schon andere thematische Schwerpunkte, unter anderem das bevorstehende Jubiläum der Friedenskirche in Dischingen. Siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 5.

Diakon Hermann Bürk wird im Frühjahr 2010 in Altersteilzeit gehen. Über seine Nachfolge haben sich die Gremien schon jetzt Gedanken gemacht. Ein Konzept wird erarbeitet, um die Diakonenstelle für die Gesamtkirchengemeinde zu erhalten und sogar auszuweiten. Beantragt werden muss dies beim Kirchenbezirk. Der Kirchenbezirksausschuss hat bereits ein positives Signal gegeben. BP

40 Jahre ein eigenes „Kirchlein“ für Dischingen

Bis ca. 1960 fanden Gottesdienste für die etwa 150 evangelischen Gemeindeglieder Dischingens in der Nothelferkapelle statt. 60 bis 70 Gottesdienstteilnehmende (!) suchten nach einer längeren „Wanderzeit“ in verschiedenen provisorischen Unterkünften ein eigenes Zuhause. In einer Gemeindeversammlung wurde 1964 beschlossen, den Bau einer kleinen Kirche für 120 Personen in Angriff zu nehmen. Der Gemeinderat regelte die Übertragung der notwendigen Grundstücksfläche und viele Mitbürgerinnen und Mitbürger trugen das Unternehmen in ökumenischer Verbundenheit zwischen katholischen und evangelischen Geschwistern begeistert und tatkräftig mit.

Am 3. September 1969 begann der Bau nach dem Entwurf von Martin Wittmann.

Dieser hatte der Friedenskirche ein Äußeres verliehen, das in der Frontansicht an die Hand Johannes des Täufers erinnern sollte: der ausgestreckte Zeigefinger (Turm) weist nach oben auf Christus hin, die Handfläche (Schiff) ist dem Betrachter zugewandt.

Die Baukosten in Höhe von 165.000 DM wurden durch Zuweisungen der Evangelischen Landeskirche und des Kirchenbezirks Aalen, des Gustav-Adolf-Werkes und der Gemeinde Dischingen sowie durch zahllose Bazare, Spenden und Opfererlöse aufgebracht. Am 23. November 1969 konnte das Gotteshaus eingeweiht werden.

Der Tag sollte festlich mit den Klängen der neuen Glocke eröffnet werden, doch die wollte durch einen technischen Defekt zunächst nicht. Mit ihrem Geläut halfen die

katholischen Mitchristen bereitwillig aus. Bis zum Beginn des Gottesdienstes konnte alles in Ordnung gebracht werden, und die versammelte Gemeinde lauschte nicht nur der Predigt von Altlandesbischof Dr. Dr. Erich Eichele über Apostelgeschichte 20,32, sondern anschließend auch der Stimme ihrer eigenen Kirchenglocke. Die Altarbibel übrigens ist eine Stiftung des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann und enthält seine Widmung.

Am 22. November 2009 soll nun mit einem festlichen Gottesdienst der 40. Geburtstag der Friedenskirche feierlich begangen werden. Da der Ewigkeitssonntag sich für



eine Jubiläumsfeier jedoch eher schlecht eignet, wird das Geburtstagsfest vorgefeiert und mit einem Gottesdienst im Grünen am 6. September begonnen.

Zu diesem Termin ist geplant, dass auch alle Renovierungsarbeiten, die im Sommer noch durchgeführt werden müssen, abgeschlossen sind.

Offen werden dann aber wohl noch einige Rechnungen sein. Die kleine evangelische Gemeinde in Dischingen ist für die anstehenden Aufgaben nach wie vor sehr auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir bitten auch Sie um Ihre Mithilfe!

Spendenkonto:

Evangelische Kirchenpflege Fleinheim-Dischingen, Nr. 880550 bei der Kreissparkasse Heidenheim, Bankleitzahl 63250030.

Bitte versehen Sie Ihre Überweisung mit dem Stichwort „Spende Friedenskirche“. Selbstverständlich erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung.

HF, BP

Besuchsdienst zum Geburtstag

Seit 1. Februar 2009 ist die Pfarrstelle Nattheim Ost - Fleinheim-Dischingen



wieder ständig besetzt. Die Vakaturzeit ist vorbei, in der wir die Geburtstagsbesuche reduzieren mussten. Vielen Dank an dieser Stelle an Diakon Bürk, an die

Besuchsdienste und an alle Kartengruß-Austräger, die in dieser Zeit einige zusätzliche Dienste übernommen haben!

Wir haben nun seit Anfang diesen Jahres folgende Regelung für die Geburtstagsbesuche getroffen (weitestgehend einheitlich in der Gesamtkirchengemeinde):

- Die 75-Jährigen besucht Diakon Bürk in Nattheim, Fleinheim und Dischingen, in Oggenhausen kommt jemand vom Besuchsdienst.

- Die 76-79-Jährigen bekommen in Nattheim, Fleinheim und Dischingen einen Kartengruß, in Oggenhausen einen Besuch vom Besuchsdienst.
- Die 80-, 85-, 90- und über 90-jährigen „Geburtstagskinder“ besuchen Pfarrer Philipp (Nattheim Ost, Fleinheim, Dischingen), Pfarrerin Jäkle (Oggenhausen) und Pfarrer Jäkle (Nattheim West) zu ihrem Geburtstag.
- Alle 81-84- und 86-89-Jährigen werden von den Besuchsdiensten unserer Kirchengemeinden besucht.

Wenn Sie darüber hinaus einmal einen Besuch von Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrem Diakon / Ihrer Pfarrerin / Ihrem Pfarrer wünschen, melden Sie sich doch bitte bei uns! Der Geburtstag ist nur ein möglicher Anlass zum Kontakt. Vielleicht haben Sie auch sonst mal ein Anliegen oder eine Sorge oder einfach den Wunsch nach einem Gespräch. Lassen Sie es uns wissen!
HJä

Jugendarbeit und Konfiteam

Wie steht es mit der Jugendarbeit in unserer Gesamtkirchengemeinde? Wo können wir Angebote für Jugendliche (weiter-)entwickeln? An welcher Stelle kann das Bezirksjugendwerk unterstützen?

Um solche Fragen ging es bei einem Treffen von Jörg Kresse und Susanne Mehlfeld vom Bezirksjugendwerk mit Vertretern aus unseren Kirchengemeinden sowie der Nattheimer Pfadfinder. Dabei kam die Konfirmandenarbeit verstärkt in den Blick. Von da aus gibt es gute Möglichkeiten, die Jugendarbeit zu beleben. Drei Ideen wurden an diesem Abend geboren und teils schon umgesetzt:

1) Eine Gruppe mit Konfis wird beim Volleyball-Turnier der Pfadfinder teilneh-

men (danke an die Pfadis für die tolle Idee und die Einladung!).

2) Der 1. Nattheimer „Chill-out“- Kreis (der Name steht noch nicht fest) ist am Entstehen.

Inhalte: Ähnlich wie bei einem klassischen Hauskreis, in lockerer Atmosphäre, z. B. essen, singen, beten, Bibel entdecken, „Spezialaktionen“, was die Teilnehmer wünschen.

Ort: vorerst die Wohnung von Familie Sept, Schillerstr. 9 in Nattheim, Telefon: 66 02 14.

Teilnehmer: Jugendliche ab dem Konfirmandenalter. Bitte bei Interesse einfach bei Familie Sept melden!

Jugendarbeit und Konfiteam

3) Seit diesem Konfirmandenjahrgang unterrichten Pfarrer Philipp und Pfarrer Jäkle ihre Konfirmandengruppen gemeinsam mit den Teammitarbeiterinnen Jennifer Keck und Ines Sept. Pfarrer und Teammitarbeiter treffen sich regelmäßig, um die Inhalte vorzubespochen und Aufgaben zu verteilen. Nach und nach sollen die Teammitarbeiterinnen in die Konfirmandenarbeit hineinwachsen.

Ziel dieser Unterrichtsform ist vor allem, dass schon in der Konfirmandenzeit Beziehungen zwischen KonfirmandInnen und TeammitarbeiterInnen wachsen, die

für eine Jugendarbeit nach der Konfirmandenzeit Grundlage sein können.

In ganz anderer Form gab es dieses Modell auch im vergangenen Konfirmandenjahr – mit sehr guten Erfahrungen.

Referendarin Anne Schmidt von der Pistoriusschule Herbrechtingen begleitete die Konfirmandengruppe Oggenhausen – Nattheim West mit.

Das gemeinsame Jahr von Konfirmanden mit und ohne Behinderung wurde zu einer großen Bereicherung für alle. HJä

Kinderkirch-Bezirkswochenende in Beilstein

„Der Weg vom Bibeltext zu meiner Erzählung“ oder „Jeder kann erzählen lernen“ – das war das Thema des Bezirkswochenendes der Kinderkirchen im Kirchenbezirk Heidenheim vom 6. – 8. Februar 2009.

Mit seiner packenden und begeisternden Art hat Dekan i. R. Eberhard Dieterich (früher jahrelang Landeskinderkirchpfarrer) den rund 25 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Spaß am Erzählen vermittelt.

Anhand der Geschichte „Die Salbung in Betanien“ gab er Tipps, wie man zu einer eigenen Erzählung kommt.

Am Samstagabend war nicht zuletzt der Referent selbst dann beeindruckt von den Erzählungen der Mitarbeitenden.

Ein Werkstattgottesdienst am Sonntagmorgen mit Salbung rundete das Wochenende ab.

Untergebracht waren wir im „Haus der

Kinderkirche“ in Beilstein, in altem Gemäuer und umgeben von einer wunderschönen Landschaft bei Heilbronn.



Und nicht zu vergessen natürlich: das leckere Essen. HJä

3. Nattheimer Motorradfrühling

Am Morgen des 3. Mai 2009 trafen sich die zum Teil nicht wie typische Sonntagsgottesdienstbesucher aussehenden Biker nun schon zum dritten Mal in und vor der Nattheimer Martinskirche. Mit ihren Solomaschinen, Gespannen, Trikes und Quads waren sie teilweise recht weit angereist - sehr zur Freude insbesondere der NaBe-Gruppe, die sich auf eine schöne Ausfahrt freute.



Die Frage von „Motorradpfarrer“ Martin Luik, was denn heute eigentlich für ein Sonntag sei, rief allgemeine Ratlosigkeit hervor. Richtigerweise wurde vermutet, dass noch nicht Muttertag sei, und schließlich fiel der Name des Sonntags: **Jubilate**. Welchen Grund haben wir denn zum Jubilieren?, so die rhetorische Frage von Pfarrer Luik zu Beginn seiner recht



unkonventionellen Predigt. Gründe fand er genug und jeder Gottesdienstbesucher konnte im Stillen für sich die lange Liste fortsetzen.

Lob Gottes einmal ganz anders. Nicht mit Harfen, Zimbeln, Posaunen, Flöten, wie wir



in den Psalmen lesen können, sondern mit dem satten Sound großvolumiger Motoren - einschließlich einiger Fehlzündungen, wie sie ja auch sonst im Leben vorkommen. Eine schier endlose Kolonne startete dann zur Rundfahrt über das Härtsfeld und rief in den durchfahrenen Ortschaften allgemeines Erstaunen hervor.



Im Anschluss an die Rückkehr nach Nattheim hielt das Wetter leider nur noch kurze Zeit und die schon länger drohenden Gewitterwolken entluden sich, so dass das Fest zu einem etwas abrupten Ende kam.

Insgesamt war es trotzdem eine gelungene Sache und ein schönes Beispiel für die Zusammenarbeit von Kirche, Behörden, Vereinen und vielen Ehrenamtlichen. Auch finanziell ein schönes Ergebnis, nämlich 1111,11 €, erbrachte der von Bürgermeister Bereska aufgerundete Gesamterlös aus Buttonverkauf, Spenden und Gottesdienstkollekte zu Gunsten des Heidenheimer Frauen- und Kinderschutzhauses.

Joachim Saretz

Ökumenische Bibelabende 2009

„**Fenster zum Himmel**“ war das Thema der sechs Ökumenischen Bibelabende, die von Januar bis März dieses Jahres angeboten wurden. Zu den Abenden, die in Fleinheim, Nattheim und Oggenhausen stattfanden, hatten die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden eingeladen.

In diesem Jahr waren es auch von der Leitung her ökumenische Abende, weil sich die Pfarrer Bernd Hensinger, Dr. Dietmar Horst und Gemeinédiakon Hermann Bürk die Vorbereitung und Durchführung teilten.

Die Ich-bin-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium bildeten die biblische Grundlage der einzelnen Abende. Nach einer Einführung in den jeweiligen Bibelabschnitt wurde im Gespräch nach der Übertragung in die Gegenwart und das

Leben des Einzelnen gesucht. Dabei gab es sehr interessante Gedanken und Ideen. Durch verschiedene Medien konnte manches schwer Verständliche etwas anschaulicher gemacht werden.

Eine beständige Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus beiden Konfessionen nahm an allen Abenden teil. Dazu kamen immer auch neue Gesichter, je nach Veranstaltungsort. Neben der gemeinsamen Arbeit an biblischen Texten kamen immer wieder die Besonderheiten und Glaubenspraktiken beider Konfessionen in den Blick. Das Gespräch darüber schaffte ein Stück mehr Verständnis und Toleranz für den Glauben des anderen.

Das ist auch ein Grund dafür, die Bibelabende in dieser Form im kommenden Jahr wieder anzubieten. BÜ

Ökumenische Kirchengemeinderatssitzung

Am 16. Juni 2009 trafen sich der katholische Kirchengemeinderat von Herz Jesu Nattheim, der evangelische Kirchengemeinderat von Nattheim und eine Abordnung des Kirchengemeinderats von Oggenhausen zu einer gemeinsamen Sitzung im Bischof-Sproll-Haus.

Wichtig war das gegenseitige Kennenlernen, insbesondere auch der neuen Pfarrer, die in den letzten beiden Jahren in die Kirchengemeinden gekommen sind: das Pfarrerehepaar Hannes und Daniela Jäkle, Pfr. Bernd Hensinger, Pfr. Dr. Dietmar Horst und Pfr. Bernhard Philipp.

Im Vordergrund der Gespräche stand dann die Sakramentenkatechese in den Kirchengemeinden: Konfirmation und Firmung, insbesondere die Vorbereitung in der Praxis, Schwierigkeiten und auch neue Ideen, die hier zu überlegen sind.

Das Bewusstmachen ökumenischer Gemeinsamkeiten erbrachte ein erfreuliches Ergebnis. Da gibt es z.B. den Ökumenischen Gesprächskreis, das Taizegebet, die gemeinsamen Bibelabende, Kinderbi-

beltage, ökumenische Gottesdienste, den Einschulungsgottesdienst, den Weltgebets-tag der Frauen, die Nachbarschaftshilfe, Schulgottesdienste, gemeinsame Feste mit gegenseitigen Besuchen. Visionen wurden nicht ausgeklammert: beispielsweise ein ökumenischer Kirchenchor. Einzelne evangelische Stimmen singen schon im katholischen Kirchenchor mit, aber Verstärkung durch Männer wie Frauen wäre willkommen. Auch der Ökumenische Kirchentag in München vom 12. bis 16. Mai 2010 wurde angesprochen. Eine Arbeitsgruppe wird eine gemeinsame Teilnahme ausarbeiten. Und schließlich bleibt das beiderseitige Ziel: die Teilnahme am gemeinsamen Abendmahl.

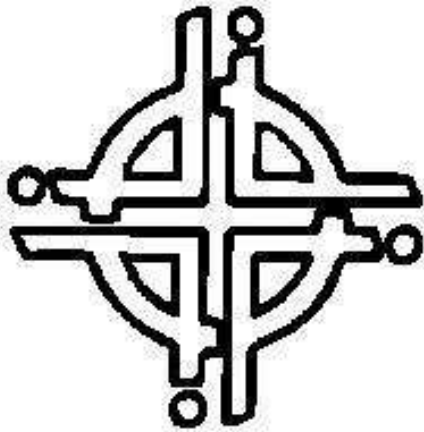
Pfarrer Hensinger beschloss die Sitzung mit einem Segensgebet.

In fröhlicher Atmosphäre klang der Abend bei einem von den Damen der Gastgeber liebevoll und schmackhaft zubereiteten Imbiss aus. Sicher wird man sich im kommenden Jahr im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus wiedersehen. MS

Weltgebetstag 2009 aus Papua Neuguinea

„Viele sind wir, doch eins in Christus“

Unter diesem Motto wurde am 6. März rund um den Globus der Weltgebetstag gefeiert.



Auch an den vier Orten unserer Gesamtkirchengemeinde trafen sich viele Frauen (und einige Männer) in ökumenischer Einheit in unseren evangelischen bzw. katholischen Kirchen, um miteinander zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören.

Frauen aus Papua Neuguinea hatten die Texte und Lieder ausgewählt, mit denen sie den Schwestern und Brüdern weltweit Anteil an ihrer Situation gaben und uns alle die große Gemeinschaft in Christus spüren ließen.

Anhand der Geschichte des kleinen Mose machten sie uns deutlich, dass „Not sehen“, „Mut haben“, „zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein“, „unkonventionelles Handeln“ und „seine Möglichkeiten einsetzen“ segensreiche Früchte in unserem Alltag trägt.

Durch Anspiele der meist ökumenisch zusammengesetzten Vorbereitungsteams vor Ort wurde dies beeindruckend in Szene gesetzt.

Besonders ansprechend war jeweils die „gestaltete Mitte“ im Raum bzw. die dekorative Gestaltung des Altars.



Ebenso die Blumenketten mit den Farben Papua-Neuguineas, die sich die Frauen umgehängt hatten.



Die Einblicke in die Schönheit aber auch in die Probleme Papua-Neuguineas anhand von Dias berührten – sowohl bei den Berichten in den Weltgebetstagsfeiern als auch beim Vortrag im evangelischen Frauenkreis Nattheim.

Zum Gelingen des Abends trugen bei allen vier Veranstaltungen auch die engagierten

Weltgebetstag 2009 aus Papua Neuguinea

Musikteams bei: in Dischingen Frau Poppel und ihr Team, in Fleinheim der Sängerkranz und der Sonnengraberchor sowie Sarah Barth und Simone Buckenhofer mit Gitarre und Flöte, in Nattheim Eberhard Hering (Gitarre), Miriam Grüner (Trommel, Gesang) und Sonja Zillgen (Querflöte) und in Oggenhausen Sängerinnen des Sängerbunds sowie Claudia Hering und Doris Burr an Keyboard und Querflöte.

Im Anschluss an die liturgische Feier in der Petruskirche gab es in Fleinheim ein leckeres kalt-warmes Buffet mit Köstlichkeiten aus Papua-Neuguinea im Dorfgemeinschaftshaus. In Nattheim konnten die

landestypischen Spezialitäten beim gemütlichen Zusammensein im katholischen Bischof-Sproll-Haus probiert werden. In Oggenhausen bekamen die Besucherinnen eine kleine Kostprobe zur Stärkung vor dem Nachhauseweg. Die Dischinger Frauen hatten schon beim Frauenfrühstück die Gelegenheit, kulinarisch auf den Geschmack Papua-Neuguineas zu kommen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die vielen, die sich in irgendeiner Weise für die schönen und gut besuchten Veranstaltungen an allen Orten eingebracht haben! Wir dürfen freudig und gespannt aufs nächste Jahr warten... DJä

Wiederbesetzung: alle Pfarrstellen jetzt komplett

Wir freuen uns, dass Pfarrer Philipp seinen Dienst am 1. Februar hier begonnen hat und wünschen ihm und seiner Frau weiterhin, dass sie sich gut einleben und Heimat finden.



Die Pfarrstellen in unserer Gesamtkirchengemeinde sind nun wieder beide ständig besetzt: die Pfarrstelle **Nattheim Ost – Fleinheim-Dischingen** mit Pfarrer Bernhard Philipp, die Pfarrstelle **Oggenhausen – Nattheim West** mit Pfarrerin Daniela Jäkle (Seelsorgebezirk Oggenhausen) und Pfarrer Hannes Jäkle (Seelsorgebezirk Nattheim West). Die Pfarrstellen sind komplett – übrigens nicht nur auf evangelischer Seite, sondern

ja auch bei unseren katholischen Geschwistern in ihrer Seelsorgeeinheit mit den Pfarrern Bernd Hensinger, Dr. Dietmar Horst und Georg Höfer. Außerdem hilft noch Pfr. i.R. Eduard Kerschbamer mit.

In der Zeit, in der die Pfarrstelle Nattheim Ost – Fleinheim-Dischingen vakant war, haben wir vom Dekanatamt Pfarrer Herbert Seichter als Vertretungskraft bekommen. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für seine Dienste.



Und wir danken allen in den Kirchengemeinden, die in dieser Zeit ebenfalls kräftig mitangepackt haben, um die Lücken zu schließen. HJä

Wozu neue Gottesdienstzeiten?

In der Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates am 12. Februar 2009 wurde von sämtlichen anwesenden Gremiumsmitgliedern einstimmig beschlossen, die Gottesdienstzeiten in drei der vier Kirchengemeinden zu ändern. Diese Änderung gilt allerdings zunächst nur für ein Probejahr. Danach sollen die Erfahrungen und Rückmeldungen erst einmal ausgewertet und gründlich bedacht werden, ehe eine endgültige Festlegung erfolgt. Sagen Sie uns als Gottesdienstteilnehmende gerne Ihre Meinung dazu.

Warum erschien diese Änderung notwendig und sinnvoll? Hier kurz die Gründe:

1. Die einheitliche Anfangszeit in Oggenhausen und Fleinheim-Dischingen ermöglicht jetzt überall Doppeldienste zusammen mit Nattheim. Das war vorher so nicht der Fall.

Auf diese Weise finden in allen vier Kirchengemeinden regelmäßig Gottesdienste in der eigenen Kirche statt. Ein ausdrücklicher Wunsch aus den Gemeinden kann so weitestgehend erfüllt werden. Dass dazu häufig Doppeldienste erforderlich sind, war dem Gesamtkirchengemeinderat klar. Pfarrerin und Pfarrer sind dazu auch bereit.

Theoretisch wäre natürlich auch möglich gewesen, in Nattheim die Gottesdienstzeit bei 10 Uhr zu belassen und stattdessen in den anderen Kirchengemeinden den Beginn des Gottesdienstes bei 9.00 Uhr bzw. 8.45 Uhr zu lassen bzw. dorthin vorzuverlegen.

Der Gesamtkirchengemeinderat war allerdings der Meinung, dass nicht nur die Vorteile, sondern auch die Lasten eines funktionsfähigen Modells möglichst gerecht auf alle Schultern verteilt werden sollen, so dass jede der vier Gemeinden etwas zur gemeinsamen Lösung beiträgt. Darauf zu achten ist die Aufgabe von Kirchengemeinderäten und Pfarrern als Gemeindeleitung, denn jede Lösung - wie auch immer sie aussieht - hat Konsequenzen für alle anderen Teile des Ganzen.

Deswegen erschien dem Gremium die jetzt beschlossene Änderung als die ausgewogenere.

2. Pfarrerin und Pfarrer können jetzt an den vier Predigtstellen so Gottesdienste halten, wie es ihrem Diensteil entspricht. Pfarrehepaar Jäkle und Pfr. Philipp teilen sich die Gottesdienste in Nattheim. In Fleinheim-Dischingen ist vor allem Pfr. Philipp und in Oggenhausen vor allem Pfarrehepaar Jäkle im Einsatz. So spiegeln sich die unterschiedlichen Dienstaufträge auch in der Präsenz beim Gottesdienst wider.

Ein predigtfreier Sonntag im Monat für die StelleninhaberIn ist üblich und wird vor allem durch den Einsatz von PrädikantInnen des Kirchenbezirks ermöglicht. Diakon Bürk hält ebenfalls Gottesdienste.

3. Die Änderung ist auch für die Kinderkirchen günstig, vor allem wenn ein gemeinsamer Beginn im Gottesdienst möglich bleiben bzw. werden soll. Dies ist jedenfalls der ausdrückliche Wunsch des Gesamtkirchengemeinderates.

4. Dass die Gottesdienste jetzt meist etwas später beginnen, öffnet vielleicht auch mehr Menschen den Zugang in unsere Gottesdienste. Diese Hoffnung verbindet jedenfalls der Gesamtkirchengemeinderat mit seinem Beschluss. Ein regelmäßiger Gottesdienstbeginn um 8.45 Uhr, wie er an einer Stelle üblich war, ist jedenfalls nicht besonders einladend. Dem gegenüber erschien es dem Gesamtkirchengemeinderat zumutbar, wenn in einer Gemeinde der Gottesdienst erst gegen 11.30 Uhr zuende ist.

Natürlich werden sich die Gottesdienstfeiernden erst an die Veränderungen gewöhnen müssen. Mit betroffen sind ja auch MesnerInnen und OrganistInnen. Die Vorteile der neuen Regelung werden hoffentlich überwiegen, damit für alle unsere Gemeinden dauerhaft eine gute Lösung in dieser Frage gefunden wird.

BP

Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderäte

Oggenhausen

November

- Festlegung der Sondergottesdienste bis Sommer 2009: Gemeinsame Veranstaltungen innerhalb der Gesamtkirchengemeinde.
- Unser Segensvers (EG 170.1) wird von der Gesamtkirchengemeinde verlängert und auch in den katholischen Schwestergemeinden für 2009 übernommen.
- Ergebnis der Bauschau. Das defekte Pfarrhausdach ist im Rahmen des Kostenvoranschlages repariert worden.
- Pfr. Hannes Jäkle berichtet über die Angebotserweiterung in unserem Kindergarten (Betreuung auch von Kindern unter 3 Jahren).

Dezember 2008

- Feststellung des Jahresabschlusses 2007 und Abschluss des Baubuches (Kirchenrenovierung 2005/2006).

Januar 2009

- Positive Rückbesinnung des Gremiums auf das erste Jahr seiner Amtszeit.
- Wir suchen Mittel und Wege, um die Finanzierung unseres Kindergartens auch in 2009 sicherzustellen.
- Unsere Kirchengemeinde wird nun auch auf der Internetseite der Gesamtkirchengemeinde sichtbar sein.
- Am 25. Januar besuchen über 60 Mitarbeiter unseren Neujahrsempfang.

Februar

- Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2009.

März

- Bericht über die Trainee-Gruppe: 4 Jugendliche und 5 Erwachsene arbeiten an der Ausbildung und dem Aufbau von Führungskräften in der Jugendarbeit.

April

- Vernetzung von Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit: Interessierte Jugendliche und Erwachsene arbeiten im Konfirmandenunterricht mit.

Mai

- Beiträge für den nächsten Gemeindebrief.
- Aufgabendelegation für den Gottesdienst im Grünen am 14.6.09.

Albrecht Hering

Nattheim

Dezember 2008

- *WASSERSCHADEN* Im Zusammenhang mit dem Wasserschaden unter dem Parkett des kleinen Saales im Bonhoeffer-Gemeindehaus wird beschlossen, der Einheitlichkeit halber den Boden des gesamten Saales abschleifen zu lassen.
- *TAUBEN* Ein Lieblingsaufenthalt der Nattheimer Tauben ist die Martinskirche; besonders an der Nordseite ist es schlimm. Die bürgerliche Gemeinde lässt eine Studie erstellen. Ein Gedanke ist, den Tauben eine Nistgelegenheit zu schaffen und

Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderäte

regelmäßig Eier zu entnehmen. Das Gebäude mit Netzen zu schützen (à la Ulmer Münster) würde einen fünfstelligen Betrag kosten.

- *TREPPE* Durch den Turmeingang an der Südseite kann man ohne Stufe in die Kirche gelangen. Wir versuchen verstärkt, jene Kirchenbesucher, die das alte Treppengeländer vermissen, auf diesen Eingang hinzuweisen.

Januar 2009

- *GEBURTSTAGSBESUCHE* Diakon Bürk besucht zum 75. Geburtstag. Wer das Alter von 80, 85, 90 Jahren und höher erreicht, wird vom Pfarrer besucht. Zu den 81- bis 84-Jährigen und den 86- bis 89-Jährigen kommt der Besuchsdienst ins Haus. Diese Regelung wurde so festgeschrieben.
- *RÜCKLAGEN* Ein neues Rechnungssystem („Navision“, ab 2010) verlangt, die verschiedenen Rücklagen für Gebäude und Substanzerhaltung neu aufzuteilen und umzubuchen.
- *ÖKUMENE* Pfarrer Hensinger von der Herz-Jesu-Gemeinde und Diakon Bürk halten zwischen 29. Januar und 06. März sechs Bibelabende ab.

Februar

- *INTEGRATIVE KONFIRMANDENARBEIT* (Integration heißt Einbeziehung, Eingliederung) Pfarrer Jäkle hatte dieses Jahr drei Konfirmanden mit Behinderung in seiner Gruppe. Eine Lehramtsanwärterin, die zur Zeit an der Pistoriusschule in Herbrechtingen eingesetzt ist und ihre Examensarbeit vorbereitet, begleitete diese – erfolgreiche – Konfirmationsvorbereitung.
- *ABLÖSUNG VON FRAU MÜLLER* Unsere über viele Jahre bewährte Kirchenpflegerin, Frau Helga Müller, möchte zum 31. März ihr Amt abgeben. Es melden sich fünf Bewerberinnen für die Nachfolge.

März

- *NEUE KIRCHENPFLEGERIN* Nach drei Vorstellungsgesprächen wählt der Kirchengemeinderat Frau Doris Burr aus Oggenhausen, die dort bereits Kirchenpflegerin ist.
- *BELEUCHTUNG* Die Beleuchtung im großen Saal des Bonhoeffer-Hauses ist für manche Gelegenheiten (z. B. Taizé-Gebet) eher unpassend. Da es technisch nicht möglich ist, sie zu dimmen, werden zwei Deckenfluter angeschafft.
- *KONFIRMANDENABENDMAHL* In mehreren Sitzungen beschäftigt sich das Gremium mit dem Ort und dem Zeitpunkt des Konfirmandenabendmahls, bzw. dem Abendmahl mit den Neukonfirmierten. Kann/darf/soll es vor der Konfirmation, am selben Tag, am Sonntag danach, stattfinden?

April

- *JUGENDARBEIT* Die Jugendarbeit in unserer Gemeinde beschränkt sich zur Zeit allein auf die Gruppen der Christlichen Pfadfinderschaft; hier gibt es eine neue Wölflingsmeute, aber nur wenige Gruppen mit Älteren. Ein zweites Standbein, z.B. eine Jungschar o.ä., wird angestrebt. Hilfestellung kommt vom Evangelischen Jugendwerk Heidenheim, Impulse eventuell aus der Konfirmandenarbeit heraus.

Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderäte

- *COMPUTER* Der Martinskindergarten erhält eine neue Computerausrüstung, da die jetzige hoffnungslos veraltet ist. Kostenvoranschlag ca. 850 €.

Mai

- *LEBENDIGER GOTTESDIENST* Zwei Gemeindeglieder sind in der Mairsitzung zu Gast und erläutern ihre Eindrücke und Vorstellungen, wie man den Gottesdienst beleben könne. Mehr Beteiligung der Gemeinde würde den Gottesdienst anziehender machen. Das Thema Gottesdienst war und ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes Gemeindeaufbau. Eine „Initiativgruppe Gottesdienst“ wird tätig werden, Ansprechpartner sind Pfarrer Philipp, Pfr. Jäkle, Frau Illenberger und Herr Saretz. Weitere Mitglieder sind willkommen.
- *DIAKON* Die Diakonenstelle wird beim Weggang von Diakon Bürk mit 40% Dienstauftrag erhalten bleiben, dazu kommen ca. 20% für Religionsunterricht und weitere 40% zeitlich befristet und für gezielte Projekte der Gesamtkirchengemeinde.

JUR

Fleinheim-Dischingen

Januar

- Rückblick auf Gottesdienste in der Weihnachtszeit.
- Durchsicht der Rechnungsakten 2007, Feststellung der Jahresrechnung 2007.
- Verabschiedung von Pfarrer Seichter.
- Vorbereitung der Investitur von Pfarrer Philipp.
- Besprechung der Tagesordnungspunkte für die Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats.

Februar

- Rückblick auf die Gesamtkirchengemeinderatssitzung.
- Besprechung des neuen Gottesdienstplans, der für Fleinheim-Dischingen sehr positiv ist.
- Erarbeitung eines neuen Konzepts für die Kinderkirche (da derzeit wenig Kinder): Ab 01. März nur noch jeden 1. Sonntag im Monat. Beginn 9.30 Uhr gemeinsam mit dem Erwachsenengottesdienst. Dauer 1 ½ Std.
- Beschluss Haushaltsplan 2009.

April

- Außenbesichtigung der Friedenskirche:
Als notwendige Baumaßnahmen werden die Erneuerung der hinteren Fensterfront und ein neuer Außenanstrich festgestellt. Außerdem müssen die Stolperstellen an der Außentreppe und auf dem Gehweg beseitigt werden.
- Innenanstrich der Petruskirche:
Die eingeholten Angebote werden vorgelegt und die Auftragsvergabe beschlossen.
- Rückblick auf den Konfirmandenelternabend.
- Rückblick auf die Stunde der offenen Petruskirche am 21.03.09 anlässlich des Amoklaufs von Winnenden.
- Terminfestlegung für den Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Friedenskirche am 22.11.09.
- Vertretungsregelung der Kirchenpflege Fleinheim-Dischingen und Nattheim.

CF

Gemeindeglieder im Porträt

Persönlichkeitsprofil (unsortiert): Gefühler Ur-Nattheimer; einer der denkt, bevor er schafft; Hinlanger; Holzwurm; Tüftler; Zupacker; Pfadfinderfreundeskreislenker; Hüttenchef; Metallbau-T(r)ixer; gefragter Familienvater; Großvater; Ziehvater von Paprika & Co.; Fahrradfahrer (da guckst du hinterher); tatkräftiger Macher und Helfer auf regionalen und überregionalen Baustellen aller Art; Ringersympathisant; Ruheständler (auf dem Papier) ...



Name: **Erwin Grüner.**

Der Reihe nach. Lassen wir den Menschen zuerst einmal auf die Welt kommen. Das war 1947 in Weidenstetten im Kreis Ulm. Der schon in jungen Jahren umtriebige Erwin landete nach mehreren Ortswechseln, die teils familiär bedingt waren, teils aus eigenem Antrieb erfolgten, schließlich in Nattheim. Seine Lehrjahre hatte er in Herbrechtingen absolviert, wo er zum Schlosser ausgebildet wurde. Das war sowohl für den an allem Technischen Interessierten wie für die zahllosen Nutznießer seiner praktischen Fähigkeiten genau die richtige Berufswahl.

Nach der Ausbildung fand Erwin Grüner in Nattheim seine berufliche Liebe beim Metallbaubetrieb Tix, seine private Liebe auf dem Bauernhof Maurer. Dort schaute öfter ein Mädle aus dem Fenster, wenn er ins Geschäft ging. Das hat der schneidige Mann nicht übersehen. Vollends funkte es, als er einmal auf dem Nachhauseweg das Mädle Mist aufladen sah. Erwin hat geholfen - was sonst. Na ja, der Frühling war da und die Luft war lau. 1968 haben die bei-

Ausgabe 04

den geheiratet. Vorher noch, 1967, meldete sich die Bundeswehr bei Erwin Grüner. Der für ihn ausgesuchte Einsatz bei den Panzern war aber nicht nach seinem Geschmack. Deshalb bewarb er sich als Zeitsoldat bei den Feldjägern.

Während der vier Pflichtjahre Bundeswehr riss der Kontakt zu seiner Arbeitsstelle nicht ab. An dienstfreien Tagen, aber auch im Urlaub war er in der Werkstatt. Manchmal fing man ihn bei der Ankunft in Nattheim bereits an der Bushaltestelle ab um sich seiner Hilfe zu vergewissern. Folgerichtig stieg Erwin Grüner nach der Bundeswehrzeit wieder voll in seine Firma ein. Unter seinen Händen entstanden mit Begeisterung und Engagement Produkte vom Gartentor bis zu kompletten Stahlbauhallen. Baustellen lagen zwischen Rostock und Riezern. Sein fachliches Wissen, seine Erfahrung und den Spaß am Beruf gab er als Ausbilder an Lehrlinge weiter. Obwohl er inzwischen aus gesundheitlichen Gründen offiziell im Ruhestand ist, sind im Betrieb sein Rat und seine Hilfe immer noch gefragt. Dann springt er ein und spielt Feuerwehr.



Das ist überhaupt so seine Art, einzuspringen wo er gebraucht wird. Nicht erst seit 1971, als er mit seiner als Erzieherin tätigen Frau Luise sozusagen in den Martinskindergarten "eingehiratet" hat. All die Jahre über brachte man ihm Spielzeuge und Mobiliar zur Reparatur, baute er Regale, Spiel- und Gerätehütten, stellte Spielgeräte auf, verlegte Wegplatten, kümmerte sich um den Zaun und um ich-weiß-nicht-was-alles. Im benachbarten Gemeindehaus setzte er ramponierte Tische

Juli bis November 2009

Gemeindeglieder im Porträt

und Stühle wieder in Stand und sorgte für gelände(r)gängige Treppen. Auch die Martinskirche war ihm als Baustelle nicht fremd. Schon seit vielen Jahren aber liegt der Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im kirchlichen Gemeindeleben auf der Pflege und Verwaltung der Pfadfinderhütte.

Seit 1994 verfolgte der damals gegründete Freundeskreis der Pfadfinderschaft in Nattheim intensiv das Ziel des Baus einer Hütte für die Pfadfinder. Realisiert wurde das Projekt schließlich auf dem kircheneigenen Grundstück bei der Keltenschanze durch weitestgehende Eigenleistungen von Mitgliedern des Freundeskreises. Vorneweg: Erwin Grüner. In ungezählten Stunden und oft bis in die Nacht hinein arbeiteten er selbst und Fachleute spezieller Gewerke sowie weitere Helfer, bis der Bau 1998 eingeweiht werden konnte. Man geht auf Treppen made by Grüner von Stockwerk zu Stockwerk, duscht in Duschen made by Grüner, und auch sonst findet sich im Haus überall seine Form und Ausstattung gewordene Handschrift.

Erwin Grüner war und ist mit Herz bei der Arbeit für die Pfadfinder. Nicht nur als Hüttenwirt von Anfang an, sondern seit 1997 auch als 1. Vorsitzender des "Freundeskreis der Christlichen Pfadfinderschaft Nattheim e.V.". Er legt dabei Wert auf die Feststellung, dass er bei seinem Einsatz für die Hütte vor allem durch seine Frau Luise, Rainer Eberhard und Joachim Saretz unterstützt werde. Anders sei der erforderliche Arbeitsaufwand nicht zu bewältigen gewesen und weiter zu bewältigen: Hüttenbelegung (durch Pfadfindergruppen, Schulklassen und Privatleute) mit allem Drumherum organisieren und abwickeln; Haus, Mobiliar und Technik pflegen und immer wieder auf Vordermann bringen; Geräte- und Holzhütte bauen; Polterholz aufarbeiten; Holzlagerplatz einrichten; regelmäßig Wiese mähen; Bäume und Sträucher pflegen; Grillstelle bauen und in Stand halten; Grundstück einzäunen; Gartentore herstellen; Maschinen und Gerätschaften in Schuss halten. Malen Sie sich aus, was sonst noch an

Ausgabe 04

Sommer- und Winterdiensten bei einer solchen Hütte anfallen könnte, es trifft zu.



Vergessen Sie nicht, an das berühmte Waldquiz zu denken. Auch da klappt alles perfekt – samt Küchendienst.

Dabei ist Erwin Grüner auch noch so richtig Familienmensch. Der Vater von drei Söhnen und inzwischen Großvater dreier Enkel hat auch hier sein Betätigungsfeld - bei Um-, Aus- oder Anbauaktionen, bei der Herstellung von teils großvolumigem Spielgerät (wie einer Lokomotive aus Holz) oder als Teilnehmer am aktiven Spielbetrieb. Zum häuslichen Umtrieb gehört auch die unterstützende Arbeit im Garten, bei der Aufzucht von Paprika- und anderen Nutzpflanzen angefangen. Wenn neben alledem noch Zeit bleibt, besucht er gerne Sportveranstaltungen der Ringer. Im Nattheimer Verein war er 11 Jahre lang Schülerbetreuer.

Erwin Grüner muss regelmäßig gezielt etwas für seine Gesundheit und Fitness tun. Das macht er beispielsweise im Sommerurlaub in Dänemark (wegen der Seeluft), bei Wanderungen in den Bergen (wegen der Höhenluft) und beim Rad fahren (wegen der Zugluft). So ist bei ihm immer alles in Bewegung. Und wenn es geht, ist er dabei mit seiner Frau unterwegs.

Schlussbemerkung: Erwin Grüner überrascht seine Luise auch nach über 40 Ehejahren immer wieder einmal mit einem Blumenstrauß! (Wissen Sie, meine Herren Ehemänner, wo der nächste Blumenladen oder die schönste Blumenwiese ist?)

HJE

Juli bis November 2009

Unser neuer Konfirmandenjahrgang

40 gute Gründe, sich auf das kommende Jahr zu freuen – unser neuer Konfirmandenjahrgang ist am 6. Mai gestartet. In zwei Gruppen werden 6 Jugendliche aus Oggenhausen, 27 aus Nattheim, 6 aus Fleinheim und 1 aus Dischingen-Iggenhausen die Kirchengemeinde entdecken und sich mit Themen unseres Glaubens beschäftigen. Mit Ines Sept und Jennifer Keck sind zwei Konfi-Teamer neu in die Arbeit eingestiegen. Hier sehen Sie (fast) alle am 10. Juni vor dem Eingang des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.

Gruppe 1 Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Diese Gruppe wird von Pfarrer Hannes Jäkle unterrichtet und am 07. März 2010 (in Oggenhausen) bzw. am 14. März 2010 (in Nattheim) auch konfirmiert. Ines Sept und Jennifer Keck aus Nattheim begleiten die Gruppe als Teamer.



(Von links nach rechts)

Obere Reihe:

Mika Maier, Sven Poppe, Michael Illenberger, Philip Hengstenberg, Christian Rill;

Mittlere Reihe:

Marvin Burr, Oliver Schlierer, Jannick Barzack, Lara Wietfeld, Mareike Schlechter, Alina Benz, Verena Kast, Jennifer Keck, Ines Sept;

Untere Reihe kniend:

Vincent Winhofer, Hannes Burger, Niklas Finzel, Dennis Hinrichs, Svenja Stubenvoll, Marlene Haug, Tina Böhm.

Unser neuer Konfirmandenjahrgang

Gruppe 2 Mittwoch von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr.

Diese Gruppe wird von Pfarrer Bernhard Philipp unterrichtet und am 28. Februar 2010 (in Fleinheim) bzw. am 21. März 2010 (in Nattheim) auch konfirmiert. Ines Sept aus Nattheim begleitet die Gruppe als Teamer.



(Von links nach rechts)

Obere Reihe und auf der Treppe:

Lukas Hauser, Bernhard Amann, Florian Mayer, Stefan Joos, Mona Barth, Alena Spörl, Tamara Geike, Annika Theilacker;

Mittlere Reihe stehend:

Tim Vogelmann, Max Grimmeisen, Beatrice Bosch, Philipp Kopietz, Sandra Kuhn, Kerstin Riek, Carolin Steinmeyer, Corinna Lindel, Ellen Dietzsch;

Untere Reihe kniend:

Pia Baamann, Elisa Junginger, Louisa Trepte.

Auf dem Bild fehlt Balko Nusser.

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir ein gewinnbringendes und segensreiches Jahr! Für uns alle erhoffen wir mündige junge Gemeindeglieder, die das Leben unserer Kirchengemeinde durch neue Ideen verantwortungsvoll mitgestalten.

**So spricht der Herr: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“**

(Jesaja 43,1)

100 Jahre RSV: Ökumenischer Festgottesdienst in Oggenhausen

Im Rahmen der 100-Jahr-Feier des RSV Oggenhausen fand am 28.06.09 ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt. Dieser Gottesdienst war wieder ein gelungenes Beispiel für die hervorragende



Zusammenarbeit von Vereinen, Kirchen und Schule vor Ort: Der Obst- und Gartenbauverein hatte die Bühne mit Blumen ausgeschmückt, der Musikverein spielte zu den Liedern, Frau Banner von der katholischen Kirchengemeinde und Pfarrerin Jäkle von der evangelischen Kirchengemeinde führten durch den Gottesdienst, und die Schulkinder der 3. und 4. Klasse führten eine schwungvolle Pantomime zum Bibeltext aus 1. Korinther 9, Verse 24+25 vor. Die ca. 150 Gottesdienstfeiernenden waren begeistert.

Bei dieser Pantomime wurde auf die Verbindung zwischen Religion und Sport Bezug genommen: Genauso wie im Glauben kommt es auch im Sport darauf an, gut

vorbereitet zu sein, ein klares Ziel vor Augen zu haben und anderen zu helfen, denn nur als Team kann man beispielsweise einen Staffellauf gewinnen.

Pfarrerin Jäkle ging in ihrer Predigt zur gleichen Bibelstelle ebenfalls auf die Gemeinsamkeiten zwischen Glauben und Sport ein, und auch die anschließende Fürbitten, die von Sportvereinsmitgliedern beider Konfessionen vorgetragen wurden, beschäftigte sich mit sportlichen Themen. Das Opfer des Gottesdienstes kam dem Verein für therapeutisches Reiten in Bolheim zugute. Frau Pühn, die Leiterin, erläuterte die vielfältigen Aufgaben ihres Vereins zum Wohle behinderter Kinder.



Nach diesem gelungenen Auftakt am letzten Tag der Jubiläumsfeier des Sportvereins konnten sich die Gottesdienstteilnehmenden bei einem Weißwurstfrühstück und Oggenhauser Bierspezialitäten stärken.

Jürgern Frey

Etwas zum Schmunzeln

Eine Frau schmiert eine Tube Salbe auf die Straße. Kommt jemand vorbei und fragt, was sie da tut. Die Antwort: „Ich bin gestürzt und der Arzt hat gesagt, ich soll die Stelle, wo ich draufgefallen bin, gut einreiben.“

Ein Mann klagt beim Arzt: „Herr Doktor, ich bin in letzter Zeit so vergesslich geworden.“ Frage des Arztes: „Seit wann haben Sie das?“ Rückfrage des Patienten: „Seit wann habe ich **was**?“

EP

Evangelischer Kindergarten Oggenhausen

Auf Grund einer Umfrage der Stadt Heidenheim sowie der evangelischen Kirchengemeinde Oggenhausen zur Kinderbetreuung in Oggenhausen wird es ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 im Kindergarten ein erweitertes Angebot geben. In einer der beiden bestehenden Gruppen werden Kinder schon ab 2 Jahren aufgenommen. Zusätzlich werden die Öffnungszeiten deutlich erweitert bis hin zur Ganztagesbetreuung an einzelnen Tagen. Ein Mittagessen wird angeboten.

Erfreulicherweise wird die Stadt Heidenheim die Mehrkosten für den notwendigen Anbau sowie die Aufstockung des Personals komplett übernehmen. Anders wäre die Finanzierung nicht möglich, da wir schon jetzt auf Spenden angewiesen

sind, um den kirchlichen Restbetrag an den Betriebskosten jedes Jahr decken zu können.

Die sehr gut angelaufene Patenschaftsaktion und die Bäckeraktion „Kindergarten in aller Munde“ haben uns in dieser Hinsicht sehr ermutigt. Vielen Dank an dieser Stelle für alle Unterstützung!



Uns liegt viel daran, den Kindern im Kindergarten christliche Angebote machen zu können und die christlichen Werte

lebendig zu halten.

Mögen die Kinder im Kindergarten von dem Gott erfahren, von dem es beim Propheten Jeremia heißt: „**Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte**“ (Jeremia 31, 3). HJä

Evangelischer Martinskindergarten Nattheim

Seit 01. September 2008 wird der Nattheimer Kindergarten in evangelischer Trägerschaft als Ganztageskindergarten geführt und ist von Montag 7.30 Uhr bis Freitag 16 Uhr täglich jeweils durchgehend geöffnet. Dieses Angebot wird von den Eltern dankbar angenommen: 12 Ganztagesplätze sind z.Zt. belegt. Für das Kindergartenjahr 2009/2010 sind dafür bereits Anmeldungen für 15 Kinder fest gebucht und ein 16. Kind wird im Laufe des Jahres noch dazukommen. Zwei zusätzliche Stockbettchen müssen jetzt noch angeschafft werden.

Die Eltern sind insgesamt sehr zufrieden. Dies beweisen auch 16 Neuanmeldungen und eine bereits begonnene Warteliste. Die beiden künftigen Gruppen werden mit

25-26 Kindern voll ausgelastet sein.

Bekanntlich werden in der Einrichtung schon Kinder ab 2 3/4 Jahren aufgenommen und auch Kinder, die die verlängerte Öffnungszeiten in Anspruch nehmen, so dass kaum mehr "Regelkinder" vorhanden sind.

Kritisch zu sehen sind im Augenblick zwei Dinge: die inzwischen bestehende räumliche Enge und die äußerst knappe Personalbesetzung. Darüber muss in den Gremien gesprochen und, wenn irgend möglich, bald eine Lösung gefunden werden.



Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit unserer Erzieherinnen mit den Eltern. Ohne die Mithilfe der Mütter und Väter wären viele Aktionen im Kindergarten überhaupt nicht möglich. MS

Gottesdienst im Grünen in Oggenhausen

„Die Bäume stehen voller Laub“

Der Gottesdienst am 14. Juni unter diesem Motto zog bei herrlichem Wetter zahlreiche Gemeindeglieder ins Grüne. Im Wald zwischen Nattheim und Oggenhausen an der Nähkissenhütte waren die Plätze voll besetzt, als Pfarrer Hannes Jäkle mit der Kinderkirche den Gottesdienst zum Thema „Bäume“ gestaltete. Untermalt durch die musikalischen Beiträge des Musikvereins Oggenhausen wurde es eine kurzweilige Feierstunde. Pfarrer Jäkle konnte nach der Predigt im Beisein zweier Zeugen vor der Gemeinde ein neues Mitglied in die evangelische Kirche aufnehmen.



Nach dem Gottesdienst wurden noch Getränke und heiße Würstchen vor dem Heimweg angeboten. Der Imbiss wurde gerne angenommen, und so verweilten viele im Schatten des Waldes bei netten Gesprächen oder erfreuten sich einfach an der Natur. Gestärkt an Leib und Seele konnten sich die Besucher wieder auf den Heimweg in die neue Woche begeben.

Vielen Dank allen Besuchern und einen besonderen Dank den zahlreichen Helfern für einen gelungenen Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde!

Holger Wegmann

Gottesdienst mit neuen Melodien: Monatslied in Nattheim

Mit einer Initiativgruppe zur Gottesdienstgestaltung wurde erarbeitet, dass neuere Lieder einen Platz bekommen sollen. „Lieblingslieder“ von Gruppen und Kreisen werden im Gottesdienst als **Monatslied** gelernt und vier Wochen lang gesungen. Wir möchten gemeinsam unbekannte Lieder entdecken und mitsingen lernen, damit

sich mehr Menschen im Gottesdienst zuhause fühlen. Der erste Vorschlag von Frau Hauser und Herrn Frickinger ist das Lied „**Du bist mein Zufluchtsort**“ (Text und Melodie: Michael Ledner, Deutsch: Jugend mit einer Mission, © Pila Music GmbH). Wir singen dieses Lied im Juli in den Nattheimer Gottesdiensten. BP

Kirchturm als Refugium



Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Verband des Deutschen Glockenwesens zeichnen Kirchengemeinden aus, die ihre Kirchtürme und Glockenstühle nicht verrammeln, sondern sie gefährdeten Tierarten als Zuflucht offen halten: Eulen, Falken, Dohlen oder Fledermäusen. Auf dem Turm unserer Martinskirche haben Turmfalken gebrütet. Dieses Jahr kamen sie nicht, dafür gibt es Dohlen.

In einer kleinen Feier im Saal der Heidenheimer Christuskirche (die bereits eine Plakette besitzt) wurden zusammen mit der



Martinskirche auch die Heidenheimer Pauluskirche sowie Kirchen in Schnaitheim, Mergelstetten und Demmingen vom Vertreter des NABU mit je einer Dankesurkunde samt Plakette bedacht. Diese ist inzwischen am südlichen Turmeingang unserer Kirche angebracht.

JUR

Konzert in Oggenhausen



Jugendkantorei der Oberkirche St. Nikolai Cottbus
Musikalische Leitung: Matthias Blume

CHORMUSIK aus VIER JAHRHUNDERTEN

Motetten von J. S. Bach, W. A. Mozart, A. Bruckner u. a.

Lieder und Gospels

Gesänge aus Taizé

Orgelwerke

Evangelische Kirche Heidenheim-Oggenhausen
Samstag, 18. Juli 2009 um 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Kollekte.
Die Chorreise wird durch den Verein „Freundeskreis Musica Sacra e. V.“ gefördert.

Herzliche Einladung zu Konzert und anschließendem Stehempfang!

Evangelische Kirchengemeinde Oggenhausen

Neue Gruppenleitung im Martinskindergarten



Lena Benz heißt unsere neue Erzieherin, die als Gruppenleiterin zum kommenden Kindergartenjahr im Team des Martinskindergartens einsteigen wird. Sie tritt damit die Nachfolge von Ute Brüske an.

Frau Benz bringt bereits Erfahrung als Gruppenleitung mit und hat auch schon in der Funktion einer Integrationshelferin gearbeitet. Sie ist 25 Jahre alt und wohnt in Heidenheim. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen Frau Benz herzlich willkommen in unserer Einrichtung! Für ihre neue Aufgabe

wünschen wir ihr einen guten Start und ein problemloses rasches Einleben. BP

Neue Kirchenpflegerin in Nattheim

Nachdem die langjährige Kirchenpflegerin Helga Müller mit dem Ende des Monats März aus ihrem Dienst ausgeschieden ist und mit herzlichem Dank sowie großer Anerkennung für ihre Arbeit verabschiedet

wurde, konnte der Kirchengemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung am 18. März mehrere Bewerbungsgespräche führen und eine geeignete Nachfolgerin wählen.

Zum 1. April hat Doris Burr ihr verantwortungsvolles Amt angetreten und ist in Absprache

mit ihrer Vorgängerin gerade dabei sich einzuarbeiten. Der Arbeitsbereich ist der neuen Kirchenpflegerin längst vertraut, denn sie ist in der gleichen Aufgabe seit zwei Jahren schon in Oggenhausen

tätig und wird beide Kirchenpflegen führen. In der Tat bringt dies viele Vorteile mit sich, denn Frau Burr weiß, was auf sie zukommt und manche Doppelung wird in Zukunft nicht mehr entstehen. Die zweifache Aufgabe

erfordert natürlich eine gute Organisation.

Der Kirchengemeinderat ist sich sicher, dass mit Doris Burr eine gute Lösung für Nattheim gefunden worden ist und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Im Gottesdienst am Palmsonntag, 5. April, wurde Frau Burr im Kreis des Kirchengemeinderatsgremiums und in Anwesenheit ihrer Vorgängerin Helga Müller feierlich eingeführt und für ihre Aufgabe gesegnet. BP



Pfadfinder aus Nattheim auf dem Kirchentag

Nattheimer Pfadfinder beim Evangelischen Kirchentag in Bremen

Vom 20. bis 24. Mai fand in Bremen der 32. Evangelische Kirchentag unter dem Motto: „Mensch, wo bist du?“ statt. Die Nattheimer Pfadfinder, die der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD) angehören, waren als Helfer mit dabei.

Mehr als 4.500 freiwillige ehrenamtliche Helfer arbeiteten an der Organisation und Durchführung des Großereignisses mit.



Seit 1981 wird ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern gearbeitet. Der Großteil dieser Helfer kommt aus verschiedenen Pfadfinderbünden Deutschlands. Sie helfen meist in Schichtdiensten, die sechs bis neun Stunden pro Tag dauern.

Am Abend des 19. Mai ging es mit einem Sonderzug auf die fast 12-stündige Reise nach Bremen. Dort angekommen wurde das Quartier bezogen. Untergebracht waren die Helfer in verschiedenen Schulen. Die Nattheimer Pfadfinder wohnten mit fast 600 anderen Pfadfindern ihres Bundes in einem Gymnasium direkt in der Innenstadt.

Am Mittag fand eine Einweisung in die Arbeit der nächsten Tage statt. Die Nattheimer Pfadfinder waren bei der Müllbeseitigung in der Überseestadt (Hafen Bremen) eingesetzt. Dort gab es verschiedene Veranstaltungen und

Informationsstände auf Schiffen, in Zelten und auf einer Schwimmbühne im Bremer Hafenbecken. Auf dem Bremer Messegelände, sowie in der Innenstadt, konnte der restliche Teil der rund 2.500 Veranstaltungen besucht werden.

Am Mittwochabend wurde der 32. Evangelische Kirchentag mit Gottesdiensten und dem Abend der Begegnung eröffnet. Rund 300.000 Gäste feierten in der Bremer Innenstadt auf diesem Straßenfest.

In den darauf folgenden Tagen konnten viele Konzerte, Diskussionsrunden, Religions- und Informationsveranstaltungen besucht werden. Eines der Highlights war sicher das Open-air-Konzert der Kölner A-capella-Band „Wise-Guys“, die am Donnerstagabend vor über 60.000 begeisterten Zuhörern auf der Bürgerweide spielten und auch den Mottosong dieses Kirchentages „Mensch, wo bist du?“ geschrieben hatten.

Am Sonntag endete dieser Kirchentag mit einem großen Abschlussgottesdienst, an dem 100.000 Besucher teilnahmen.



Nachmittags ging es dann wieder mit einem Sonderzug zurück nach Nattheim.

In München beim Ökumenischen Kirchentag, der vom 12. bis 16. Mai 2010 stattfinden soll, werden die Nattheimer Pfadfinder sicher wieder dabei sein.

Nicole Strobl

Volles Haus in Fleinheim

Beim diesjährigen Konfirmationssonntag am 29. März war unsere Petruskirche bis auf den letzten Platz gefüllt und noch darüber hinaus (zusätzliche Stühle, Treppenplätze und Stehplätze).

12 Konfirmanden aus Fleinheim und 2 Konfirmanden aus Dischingen versammelten sich um den Altar. Es war ein sehr schön gestalteter Gottesdienst.

Das Abendmahl wurde wegen des großen Jahrgangs bereits am Vorabend gemeinsam gefeiert. Auch da hatten wir eine volle Kirche.

Hier ein Bild vom Konfirmandenjahrgang zusammen mit Pfarrer Seichter:



CF

LektorInnen heißen jetzt „PrädikantInnen“

„Prädikantinnen und Prädikanten“ als neue Bezeichnung in unserer Landeskirche

Nein, „Praktikanten“ sind sie nicht. Denn es handelt sich um Menschen, die meist aus der Berufspraxis kommen und voll im Lebensalltag stehen. Ja, man könnte sie mit einem „Prädikat“ versehen. Denn bei über 9.600 ehrenamtlich (!) verantworteten Gottesdiensten jedes Jahr in der Landeskirche haben sie das Prädikat „sehr wertvoll“ mehr als verdient.

Früher hießen in unserer Landeskirche alle, die ehrenamtlich Gottesdienste leiten und predigen, Lektorinnen bzw. Lektoren. Die Namensänderung wurde im Rahmen der neuen Prädikantenordnung vergangenen Herbst (2008) einheitlich in der ganzen Landeskirche in Württemberg eingeführt.

Warum die neue Bezeichnung „Prädikant“ bzw. „Prädikantin“?

1. Der Begriff ist zum einen sachlich treffender. Denn die Aufgabe derjenigen, die im Gottesdienst oft den Pfarrer oder die Pfarrerin vertreten, besteht nicht nur im Vorlesen einer Vorlage (Lektor heißt wörtlich „Leser“), sondern darin, Gottesdienste selbstverantwortlich zu leiten und das

Evangelium laut zu verkünden (in Aneignung einer Vorlage). Prädikant kommt nämlich vom lateinischen praedicare, das heißt „laut vorsprechen, verkündigen“. Das Wort Predigt hängt damit zusammen.

2. Zum anderen wird vermieden, dass der Begriff „Lektor“ weiterhin mit derselben Berufsbezeichnung aus dem Verlagswesen verwechselt wird.

3. Zum dritten gleicht man sich mit dem Begriff „Prädikant/in“ auch dem mehrheitlichen Gebrauch in anderen Landeskirchen in Deutschland an.

4. Viertens könnte man nach einer Umgewöhnungsphase dann die Person, die den Schriftlese-dienst im Gottesdienst übernommen hat, im ursprünglichen Sinne tatsächlich als „LektorIn“ bezeichnen.

Deshalb die Änderung für diese Menschen aus der Berufs- und Lebens-Praxis, die eigentlich ein Prädikat verdient hätten. Die Begriffsverwechslungen in diesem Sinne kann man ja gerne mithören. Aber auch wenn sich die Zunge noch ein bisschen schwer tut, sollten wir uns alle die neue, treffendere Bezeichnung angewöhnen.

Hartmut Mildnerberger,
Landesprädikantenpfarrer

Liebe Kinder,
dieses Mal gibt es im Gemeindebrief für Euch zuerst etwas Süßes zum Schmecken, dann
etwas Süßes zum Malen. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Probieren!

Erdbeer-Eis

Das Eis-Rezept geht ganz einfach und schmeckt viel besser als gekauftes Eis.



Zutaten:

250g Erdbeeren, 250g süße Sahne, 2 Esslöffel Honig

Zubereitung:

Gewaschene Erdbeeren mit der Gabel zerdrücken, den Honig dazu geben und gut verrühren. Die Sahne steif schlagen und mit der Erdbeersöße vermischen. Dann in eine mit kaltem Wasser ausgespülte Plastikdose füllen, verschließen und für mehrere Stunden ins Gefrierfach stellen.

Probier' dies Rezept doch auch mal mit zerdrückten Himbeeren oder Pfirsichen aus!

Verbinde die Punkte



(C) F. Maisei www.xigo-tigps.de

AB

Freud und Leid aus unseren Gemeinden

Oggenhausen:

Getauft wurde:

21.06.2009 Ricarda Weger



Konfirmiert wurden am 15. März 2009:

Lena Decker
Carolin Gröner

Ankathrin Maier
Felix Richter



Getraut wurden (in Salach):

06.06.2009 Marc Horn und Jasmin, geb. Eisenmaier



Bestattet wurden:

Elisabeth Waller, geb. Allinger (79), Beerdigung in Lauchheim
Marie Pauline Schanzel (83)
Elfriede Großmann, geb. Unseld (82)
Helene Mäck, geb. Ruof (89), Beerdigung in Heidenheim
Albert Majer (88)



Petra Eberhardt

Nattheim

Getauft wurden:

25.01.2009 Melissa Barth
08.02.2009 David Ciaran Schneider, Janina Lucy Esser und Juno Linus Esser
15.03.2009 Hannah Bodmer
21.03.2009 Marvin Jannik Grage
05.04.2009 Sophia Ruck
10.05.2009 Jonas Buckenhofer, Julian Jakob Müller und Marleen Rosalie Martha Weber
27.06.2009 Elina Junginger



Konfirmiert wurden:

am 01.03.2009

Rebecca Fritz
Brigitte Ganesch
Lena-Marie Karpf
Kerstin-Anja Krafft
Ricarda Kunert
Lena Müller
Patrick Schneider
Nils Schönsee
Sarah Trinschek
Michelle Wendt
Domenico Wilfart
Melissa Wulz

am 08.03.2009

Timo Cermann (aus Auernheim)
Carina Dangelmaier
Franziska Häußler
Florian Horsch
Tanja Keim
Andreas Klaiss
Tobias Riek
Jan Tonte
Dennis Viertler (aus Auernheim)
Annika Wannenwetsch (aus Auernheim)
Sascha Weber (aus Auernheim)
Frederic Welsch



Getraut wurden:

21.03.2009 Stephan Paul Grage und Diana, geb. Wahl
16.05.2009 Paul-Patrick Albert Friedrich Saur und Sandra Katrin, geb. Aufheimer
13.06.2009 Werner Höltge und Melanie, geb. Reber
20.06.2009 Manuel Benz und Ingrid, geb. Hafner
27.06.2009 Hagen Junginger und Nadine, geb. Neubauer



Freud und Leid aus unseren Gemeinden

Fortsetzung Nattheim:

Bestattet wurden:

Herta Emma Marta Stein, geb. Diestelhorst (87)
Marie Elise Haslanger, geb. Wiedmann (86)
Christof Ernst Rößler (85)
Erich Hans Maier (72)
Hermann Maurer (69)
Oskar Eberhard (81)
Dr. Ursula Elfriede Berends, geb. Blech (87)
Charlotte Zbeczka, geb. Keßler (83)
Agnes Skaruppe (85)
Herta Klara Marie Dierks, geb. Hinze (96)
Reiner Michael Illenberger (42)
Sofie Böhm (82)
Marianne Gnaier, geb. Köhler (89), Beerdigung in Heidenheim
Vil'na Ivanovna Orschlet, geb. Janle (80), Beerdigung in Heidenheim



Fleinheim

Getauft wurden:

21.05.2009 Jaris Silas Niklas Joos
07.06.2009 Lena Lanzinger



Konfirmiert wurden am 29.03.2009:

Sarah Barth	Markus Joos
Kim Bengelmann	Marina Mack
Marcel Brenner	Alexander Pöhacker
Kevin Decker (aus Dischingen)	Nicole Polzer
Manuel Fahnauer	Max Schauz
Manfred Ganesch	Carolin Theilacker
Sandra Grund	Christian Zink (aus Dischingen)



Dischingen

Getauft wurden:

15.03.2009 Christina Viktoria Maier
10.05.2009 Emily Staudenmaier



Bestattet wurden:

Roland Karl Junginger (50)
Walter Grech (53)
Gerhard Hans Krause (72)



Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden –
und wir in seinen Händen.
(Matthias Claudius)

Traude Abele

Zum Lesen empfohlen

In wenigen Wochen stehen die Sommerferien vor der Tür. Wer für die kommende Zeit noch Lektüre sucht, dem seien zwei Bücher ans Herz gelegt, die auf ganz unterschiedliche Weise das Thema "Lebensweg" behandeln.

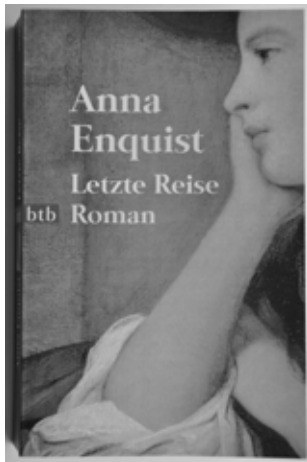
Kurt Peipe: **Dem Leben auf den Fersen**
Verlag Droemer, 19,95 €

Im Februar 2007 erfährt Kurt Peipe von seinen Ärzten, dass er unheilbar an Krebs erkrankt ist. Schon wenige Wochen nach einer schweren Operation begibt er sich auf die Reise seines Lebens: Er wandert mit Rucksack und Zelt von Flensburg nach Rom. Peipe erfüllt sich damit einen Lebenstraum und bewältigt, was kein Arzt ihm zugetraut hätte - nach 166 Tagen hat er sein Ziel erreicht.

Wichtige menschliche Begegnungen unterwegs und viele Stunden einsamen Wanderns bescheren Kurt Peipe eine Reise zu sich selbst und zu Anderen.

Davon berichtet er in seinem Buch, mit dem er Menschen Mut machen möchte, ihre Träume zu verwirklichen.

Das Buch erschien am 8. August 2008. An diesem Tag ist Kurt Peipe gestorben.



Anna Enquist: **Letzte Reise**
btb Taschenbuch, 9,-- €

Der Engländer James Cook ist durch seine Weltumsegelung berühmt geworden. Er war einer der bekanntesten Entdeckungsreisenden des 18. Jahrhunderts und brachte es vom Bauernsohn zum Admiral der englischen Flotte. Von seiner Frau Elizabeth, die zu Hause in England immer wieder auf ihn wartete, weiß man wenig. Die Holländerin Anna Enquist hat sich in die Person der Elizabeth Cook hineingedacht. Sie erzählt die packende Geschichte einer Frau, die jahrelang auf ihren Mann wartet, sechs Kinder zur Welt bringt und alle diese Kinder überleben wird.

Spannend sind die Schilderungen über das Leben in vorviktorianischer Zeit und über die damals beginnende Beschreibung und Vermessung der Welt.

Als James Cook von seiner dritten Reise nicht mehr zurückkehrt, beginnt Elizabeth die Umstände seines mysteriösen Todes aufzudecken. Sie stirbt - hochbetagt - in der englischen Stadt Clapham im Jahr 1835.

Diese Liebesgeschichte, die zugleich ein Abenteuerroman ist, passt gut ins Urlaubsgepäck. Sie schildert nicht nur einen spannenden Lebensweg, sondern auch die Sehnsucht nach der weiten Welt. De

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Oggenhausen - Nattheim - Fleinheim-Dischingen.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernhard Philipp, Alleestraße 40, 89564 Nattheim

Anschriften:

Evangelisches Pfarramt Nattheim Ost – Fleinheim-Dischingen (Redaktion),
Alleestraße 40, 89564 Nattheim, Tel. 07321/71237, Fax 07321/71965,
Email: Pfarramt.Nattheim-Ost-Fleinheim-Dischingen@elk-wue.de

Evangelisches Pfarramt Oggenhausen – Nattheim West,
Weiherstraße 8, 89522 Heidenheim-Oggenhausen, Tel. 07321/72939, Fax 07321/349486
Email: Pfarramt.Oggenhausen-Nattheim-West@elk-wue.de

Redaktion:

Traude Abele, Anneliese Bosch (AB), Diakon Hermann Bürk (Bü), Petra Eberhardt, Dorothee Enßle (De), Hans-Joachim Enßle (HJE), Werner Feiler (WF), Jürgen Frey, Claudia Fröscher (CF), Albrecht Hering, Pfrin. Daniela Jäkle (DJä), Pfr. Hannes Jäkle (HJä), Pfr. Hartmut Mildenerger, Pfr. Bernhard Philipp (BP), Evelyn Philipp (EP), Jan-Ulrich Rademaker (JUR), Joachim Saretz, Dr. Manfred Schweikardt (MS), Nicole Strobl, Holger Wegmann

Druck:

Merz Verlag, Herbrechtingen-Bolheim, Auflage: 2.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (Gemeindebrief Oggenhausen – Nattheim - Fleinheim-Dischingen, Ausgabe – Seite).

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Oggenhausen
Heidenheimer Volksbank eG Konto Nr. 58 250 000,
BLZ 632 901 10

Kirchenpflege Nattheim:
Raiffeisenbank Nattheim Konto Nr. 26 777 002,
BLZ 600 697 16

Kirchenpflege Fleinheim-Dischingen:
Raiffeisenbank Nattheim, Konto Nr. 25 255 002, BLZ 600 697 16
Kreissparkasse Heidenheim Nr. 88 05 50, BLZ 632 500 30

Ein neues Erscheinungsbild für unseren Gemeindebrief

Das Redaktionsteam möchte interessierte Gemeindeglieder mit guten Ideen gerne einladen, am Erscheinungsbild unseres Gemeindebriefes mitzuwirken. Diese Ausgabe ist ein Versuch, der jedoch nicht endgültig so bleiben muss.

Wir suchen nach einem **originellen Namen** für den Gemeindebrief, möglicherweise auch nach einem dazu passenden **Logo**. Denkbar wäre aber z.B. auch ein anderes Layout anstelle der jetzt verwendeten Piktogramme unserer vier Kirchen.

Vermissen Sie bestimmte Beiträge und Inhalte?

Haben Sie sonst Anregungen, Hinweise oder Wünsche?

Ihre Rückmeldungen und Vorschläge erbitten wir ans Pfarrbüro in Nattheim, gerne auch per Email. Wir sind sehr gespannt.

Ihr Redaktionsteam des Gemeindebriefes

Zu guter Letzt

